

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 21 (1914)

Heft: 5

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenwaren im Jahre 1913.

Die vorläufige Zusammenstellung der Handelsstatistik weist folgende Zahlen auf:

	Ausfuhr:		
	1913	1912	1911
	in tausend Franken		
Ganz- und halbseidene Gewebe	105,199	108,498	101,405
Tücher und Cachenez	2,012	2,079	2,338
Bänder	42,063	41,474	39,582
Seidenbeuteluch	5,307	4,912	4,964
Näh- und Stickseide, roh und gefärbt	1,436	1,670	1,616
Näh- und Stickseide in Detailaufmachung	1,515	1,710	1,648
Seiden-Stickereien und Spitzen	3,648	4,423	4,815
Seidene Posamenterie	107	74	119
Kunstseide	4,997	4,810	4,244
Einfuhr:			
Ganz- und halbseidene Gewebe	11,382	10,484	10,074
Tücher und Cachenez	415	440	503
Seidene Decken	133	115	149
Bänder	2,429	2,218	2,305
Näh- und Stickseide	974	916	827
Seidene Posamenterie	964	1,258	1,276
Kunstseide	2,000	1,152	1,009

Das Ergebnis des Jahres 1913 ist für Seidenstoffe ein mittelmäßiges, für Bänder ein gutes; die Berichte über den vorzüglichen Geschäftsgang in der Bandindustrie hätten zwar eine noch größere Ausfuhrziffer erwarten lassen. Für die Seidengewebe stellt sich die Minderausfuhr gegenüber 1912 auf 3,3 Millionen Franken oder 3 Prozent, während die Bandausfuhr um 600,000 Franken oder 1.5 Prozent gestiegen ist. Dem Gewichte nach sind mehr Seidenstoffe ausgeführt worden als 1912, dafür ist aber der statistische Mittelwert pro kg von 51 1/2 Fr. im Jahr 1912 auf 49 Fr. oder um 4 Prozent gesunken und dies trotzdem die Rohseidenpreise im Jahr 1913 durchschnittlich etwas höher standen als 1912. Die Gegenüberstellung der Ausfuhr von Seidengeweben in den vier Quartalen zeigt, daß, während die ersten drei Quartale dem Jahr 1912 gegenüber einen erheblichen Ausfall aufweisen, das vierte Quartal 1913 über einen verhältnismäßig sehr starke Ausfuhrziffer gebracht hat; ohne die kräftige Entwicklung in den letzten Monaten hätte das Jahr 1913 in bezug auf die Ausfuhrziffer sehr ungünstig abgeschnitten.

Ausfuhr von ganz- und halbseidener Stückware im

	1913	1912	1911
I. Quartal	Fr. 26,969,100	Fr. 30,408,000	Fr. 27,586,300
II. "	" 24,861,700	" 25,732,500	" 23,658,600
III. "	" 27,172,300	" 29,083,400	" 26,297,900
IV. "	" 26,196,400	" 23,274,500	" 23,862,400

Die Einfuhr ausländischer Seidenwaren bewegt sich seit mehreren Jahren in gleichen Bahnen; eine Ausnahme machen allein die ganz- und halbseidenen Stoffe die, im Zusammenhang mit der Moderichtung, für das Jahr 1913 eine außerordentlich hohe Ziffer aufweisen. Bemerkenswert ist auch der steigende Bezug ausländischer Kunstseide; der Posten stellte sich im Jahr 1911 auf 117,300 kg, im Jahr 1912 auf 136,500 kg und im Jahr 1913 auf 265,400 kg.

Ausfuhr gefärbter Seide aus Italien. Die italienische Seidenfärberei reicht an Bedeutung bei weitem nicht an die gleichartige französische, schweizerische und deutsche Industrie heran, sie arbeitet aber doch, wenn auch in bescheidenem Maße, ebenfalls für das Ausland und zwar in der Hauptsache für schweizerische Fabrikanten.

Die Ausfuhr stellte sich in den drei letzten Jahren auf:

	1913	1912	1911
Schweiz	kg 64,400	kg 35,200	kg 33,100
Deutschland	" 35,600	" 14,500	" 14,000
Österreich-Ungarn	" 17,400	" 14,800	" 16,000
Vereinigte Staaten	" 8,100	" 2,100	" 100
England	" 5,100	" 2,500	" 1,600
Andere Länder	" 9,200	" 9,600	" 12,200
zusammen	kg 139,800	kg 78,700	kg 77,000

Das starke Anwachsen im letzten Jahr ist dem Streik in den deutschen und schweizerischen Seidenfärbereien zuzuschreiben; die schweizerische und die deutsche Seidenstoff- und Bandweberei haben damals aus zwingenden Gründen die italienische (und die französische) Seidenfärberei in erhöhtem Maße herangezogen.

**Konventionen**

Verband der Seidenstoff-Fabrikanten Deutschlands. Der Ende Dezember 1913 abgelaufene Kartellvertrag zwischen dem Verband der Seidenstoff-Fabrikanten Deutschlands und der Vereinigung der deutschen Sammet- und Seidenwaren-Großhändler wurde erstmals bis Ende Februar provisorisch verlängert. Da die in der Zwischenzeit stattgefundenen Verhandlungen zwecks Abschlusses einer neuen Verständigung nicht zum Ziele geführt haben, ist der bestehende Kartellvertrag neuerdings und zwar bis 1. Juni 1914 ohne jegliche Änderung verlängert worden. Demgemäß sind auch die Endtermine für die Abnahmefristen vom 24. August auf den 24. November dieses Jahres verlängert worden. Im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung zwischen den Fabrikanten und ihren Hauptabnehmern sind auch die Kartellverträge des Seidenstoff-Fabrikantenverbandes mit den Verbänden der deutschen Detailisten der Textilbranche und der deutschen Kauf- und Warenhäuser bis 1. Juni 1914 verlängert worden.

**Firmen-Nachrichten**

Schweiz. Vereinigte Kammgarnspinnereien Schaffhausen und Derendingen in Schaffhausen. Die Generalversammlung der Gesellschaft hat gemäß dem Antrage des Verwaltungsrates beschlossen, es sei der nach Abzug einer 5prozentigen Dividende verbleibende Gewinnsaldo für 1913 von Fr. 446,232 wie folgt zu verteilen: Statutarische Verwendungen für Dispositionsfonds, Delcredere-Konto, Pensions- und Wohlfahrtskonto usw. 50 Prozent gleich Fr. 223,116 Dem Gewinnsaldo-Vortrag aus dem Jahre 1912 von Fr. 396,978 werden Fr. 16,863 entnommen, wodurch der jetzt weiter noch zu verteilende Gewinn auf Fr. 240,000 steigt. Hieraus werden 4% Superdividende bezahlt. Der Vortrag auf 1914 beträgt Fr. 380,094

Deutschland. Mechanische Seidenweberei A.-G., Viersen. Das abgelaufene erste Geschäftsjahr der Gesellschaft wird als günstig bezeichnet und schließt mit einem Bruttoertrage von 593,525 Mk. Nach reichlichen Abschreibungen und Rücklagen werden aus dem Reingewinn 120,000 Mk. zur Ausschüttung einer Dividende von 12 Prozent bereitgestellt. 23,114 Mk. kommen neu zum Vortrag.

Nordamerika. European and Asiatic Importing Co. in New-York. In New-York ist unter der Firma European and Asiatic Importing Co. mit einem Kapital von 500,000 Dollars eine Gesellschaft gegründet worden, deren Zweck der direkte Import der Gespinste von Yokohama, Schanghai, Canton und Mailand ist. Die Gesellschaft wird nachstehende Seidenfirmen vertreten: P. Dourille & Co. in Yokohama, Jacques Azadian in Schanghai, Herbert Deut & Co. in Canton und E. Zellweger & Co. in Mailand und Basel.

**Mode- und Marktberichte****Baumwolle.**

G. Amerikanische Baumwolle. Die Situation ist nicht ohne günstige Gesichtspunkte.

Konsum-Schätzungen von über 14³/₄ Millionen Ballen sind während der Woche wieder hervorgetreten. Weiter enthält der kürzliche Bericht des Census-Bureau der Vereinigten Staaten den folgenden Paragraph:

«Neue Spinnereien sind in einer Anzahl von Ländern unter Konstruktion, und es ist wahrscheinlich, daß die Bedürfnisse der Spinnereien für das am 31. August 1914 endende Jahr denen des vorausgegangenen Jahres gleichkommen, wenn nicht übersteigen wird.»

(Der Verbrauch im letzten Jahre erreichte nach dem Statistiker Herrn Hester 14,903,000 Ballen.)

Lancashire klagt über die gegenwärtigen unlohnenden Verhältnisse des Geschäfts, und organisierte Betriebseinschränkung ist unter den Webereien in Burnley in Kraft. Doch scheint kein Wunsch vorhanden zu sein, sie auf an-